

II. *Der Geschlechtsapparat der Stylommatophoren in taxonomischer Hinsicht gewürdigt von Adolf Schmidt.* Berlin 1855. Mit XIV lithographirten Tafeln. 52 Seiten in gross 4. (Aus dem I. Bande der Abhandlungen des naturwiss. Vereins für Sachsen und Thüringen in Halle besonders abgedruckt.)

Der durch seine sowohl in der Zeitschr. f. Malakozoologie und den Malak. Blättern, als auch in anderen naturhistorischen Werken niedergelegten anatomischen Arbeiten uns bereits bekannt und werth gewordene Verfasser führt uns hier auf ein, wenn auch von einzelnen namhaften Autoren stellenweise betretenes, doch in seinem innern Zusammenhange noch so gut wie neues Feld der Forschung, indem er nachweist, dass, fast mehr noch als Gebiss und Zunge, der Geschlechtsapparat der Schnecken über verwandtschaftliche Zusammengehörigkeit oder Verschiedenheit Aufschluss giebt. Nur aus diesem Gesichtspunkte, nicht um eine erschöpfende Anatomie der Schnecken zu geben, beschreibt der Verfasser in diesem ersten Theile die Geschlechtsapparate von mehr als 100 Arten, und bildet dieselben, sämmtlich nach gleicher Methode präparirt und ausgebreitet, in 113 Figuren ab. In der Deutung der Organe folgt der Verfasser meist seinen Vorgängern, und nennt nur z. B. Uterus, was Albers u. A. Eileiter nennen.

Nach einigen einleitenden Bemerkungen über das Verhältniss der Malakologie zur Konchyliologie, über Gebiss, Zunge und meist damit zusammenhängende Lebensweise der Schnecken rechtfertigt der Verfasser zunächst den neu aufgestellten Familiennamen: *Stylommatophoren*: „Unter diesem Namen sind alle diejenigen Gastropoden begriffen, welche die Augen auf der Spitze der (oberen) Fühler tragen. Diese Familie umfasst demnach die früheren Familien der Limaceen und Heliceen.“

Letzterer Name wird in dem bisher gebräuchlichen Sinne mit Recht ganz verworfen, so wie er auch in den Systemen von Gray und H. & A. Adams nur eine untergeordnete Rolle spielt. (Man vergleiche meine Anzeige beider genannten Systeme in Malak. Bl. 1856. S. 7—33.) Ohne von jenen bereits Kenntniss haben zu können, giebt dann Hr. Schm. folgende vorläufige Skizze eines auf anatomische Charaktere begründeten Systemes der Land- und Süsswasser-Gastropoden, an welches sich die (hier nicht erwähnten) Meer-Gastropoden ohne allen Zwang anreihen lassen. Sie zerfallen zunächst in ungedeckelte und gedeckelte. Die deckellosen theilen sich in solche, wo die Augen auf der Spitze der Fühler (oder wie sie die Engländer im Gegensatze zu den eigentlichen oder unteren Fühlern nennen: Augenstiele) stehen: *Stylommatophoren* — und solche, deren Fühler nicht mit Augen versehen sind. Die ersteren zerfallen in 2 Abtheilungen: 1) ohne Kiefer (dazu die Gattungen: *Daudebardia*, *Testacella*, *Glandina*, *Cylindrella* etc.) und 2) mit Kiefer versehen (Gattungen: *Arion*, *Limax*, *Cryptella*, *Vitrina*, *Zonites*, *Helix*, *Bulimus*, *Sira*, *Cionella*, *Azeca*, *Pupa*, *Vertigo*, *Balca*, *Clausilia*, *Succinea*). Die mit augenlosen Fühlern versehenen zerfallen in landbewohnende (*Auricula* und *Carychium*) und wasserbewohnende (*Limnaeus*, *Amphipeplea*, *Physa*, *Planorbis*, *Ancylus*). Eben so theilen sich die gedeckelten Gastropoden in landbewohnende (Gattungen: *Cyclostomus*, *Acicula*, *Pomatias*, *Hydrocena*, *Helicina* etc.) und wasserbewohnende (*Melania*, *Melanopsis*, etc.).

Der Erörterung einzelner Arten gehen nun noch Bemerkungen über die natürliche Folge derselben voraus. „*Zonites* zerfällt anatomisch in 3 Hauptgruppen, für deren Repräsentanten *Z. cellarius*, *nitens* und *verticillus* gelten können.“ An *Zonites* wird sich die Gattung *Helix*, zunächst mit der Gruppe der *runderata* anschliessen, dann

lamellata und *aculeata*? -- *lenticula*, *lens*, *barbula*, *Rangiana* — *angigyra*, *obvoluta*, *nautiliformis*, *triaria* — *holoserica*, *personata* — dann *Campylaea* mit *H. lapicida*, *arbustorum* und *costata* — *Fruticicola* — *Pentataenia* (neuer Name für eine Gruppe, welche die Verwandten der *H. pomatia*, *aperta*, *aspersa*, *nemoralis*, *lactea*, *alonensis*, *serpentina*, *hispanica*, *niciensis*, *spiriplana*, *Gualtierana* umfasst) — *H. pisana* — *candidissima* und die verschiedenen Abtheilungen der Gruppe *Xerophila*. — Es werden dann beschrieben und abgebildet Fig. 1—22 die Geschlechtsapparate von Arten aus der Gruppe *Pentataenia*, nämlich: *lutescens*, *pomatia*, *secernenda* Rösm., *aperta*, *aspersa*, *vermiculata*, *lactea*, *punctata* Müll., *Dupotetiana*, *Vindobonensis*, *sylvatica*, *hortensis*, *nemoralis*, *Alonensis*, *Carthaginiensis*, *Loxana*, *spiriplana*, *Gualtierana*; ferner: *pisana*, *fruticum*, *incarnata*, *fusca*, *rubiginosa* Zgl., *bidens* Ch., *circinnata* Stud., *depilata* C. Pfr., *hispidula*, *Cobresiana*, *striata* Müll., *Joppensis* Roth (nov. spec. mit Diagnose), *ericetorum*, *candidula*, *caperata*, *profuga*, *variabilis*, *Adolfi* Pfr., *cespitum*, *Arigonis*, *Langloisiana* Bourg., *murcica* Guirao, *pyramidata*, *conica*, *elegans*, *tuberculosa* Conr., *nummus*, *carthusiana*, *Galloprovincialis* Dupuy, *cariosa*, *cariosula*, *baetica*, *candidissima*, *obvoluta*, *personata*, *lapicida*, *banatica*, *Anaunienensis* De Betta, *cingulata*, *trizona*, *foetens*, *aemula*, *setosa*, *planospira*, *Pouzolzi*, *rudis*, *arbustorum* — *Bulimus tridens*, *reversalis*, *detritus*, *eburneus*, *syriacus*, *Jordani*, *labrosus*, *acutus* — *Sira decollata* (*Sira*, eine neue Gattung, S. 5 und 41 aus anatomischen Gründen für *Bul. decollatus*, *Achatina octona* und verwandte aufgestellt, also ungefähr parallel der Gattung *Stenogyra* Shuttl.) — *Pupa frumentum*, *cinerea* — *Clausilia macarana*, *strangulata*, *exarata*, *strigillata*, *dacica*, *itala*, *semirugata*, *laevis*, *Bielzii*, *plumbea*, *laminata*, — *viridana*, *pagana*, *vetusta*, *plicata*, *biplicata*, *ventricosa* — *Limax cinereo-niger*,

variegatus, *agrestis* — *Arion hortensis*, *empiricorum* — *Vitrina brevis*, *Draparnaldi*, *pellucida* — *Zonites acies*, *margaritaceus* — *Cylindrella elegans* — *Daudebardia brevipes*, *Langi* — *Cryptella Canariensis*.

Ueberall im ganzen Texte finden wir schätzbare kritische Andeutungen verstreut, woraus ich nur einige hier hervorheben will: bei den verschiedenen, bisher zu *Helix rufescens* Penn. gezogenen Formen wird auf mikroskopische Untersuchung der Epidermis verweisen, um *H. clandestina* und *montana* von *rufescens* und *circinnata* zu trennen — *rubiginosa* Zgl. wird für verschieden von *sericea* Dr. erklärt — *H. rudis* Mf. ist wohl von *arbustorum* zu trennen — *Chondrus* (Typus: *Bul. tridens*) kann dem Geschlechtsapparat nach nicht von *Bulimus* getrennt werden — *Bulimus labrosus* und *Jordani* sollen anatomisch verschieden sein — die Untersuchung von 17 Clausilienarten zeigt, dass bei ihrer Eintheilung weder auf die Gestalt des Schliessknöchelchens, noch auf das Verhältniss der lamella spiralis zur lamella supera, noch selbst auf das Vorhandensein oder Fehlen der Mondfalte entscheidendes Gewicht zu legen ist, und giebt Aufschluss über die wahren Verwandtschaften einzelner Gruppen und Arten. — *Vitrina brevis* Fér. wird für verschieden von *elongata* Dr. erklärt. — Bei *Cryptella Canariensis* wird die merkwürdige, schon von Van Beneden und Robb entdeckte hornartige, hohle, an einem Ende dicke, am andern haardünne, schneckenartig aufgewundene Röhre in der Blase in natürlicher Grösse und vergrössert abgebildet.

Am Schlusse stellt uns der überaus thätige Hr. Verf. eine in der Kürze zu publicirende zweite Folge von analogen Beobachtungen, zu welchen bereits wieder zahlreiches Material vorliegt, so wie auch eine Arbeit über die Gehörorgane der Mollusken, namentlich die Otolithen, welche z. B. in die Systematik der Paludinaceen überraschendes Licht bringen sollen, in Aussicht.

Ich habe nur noch hinzuzufügen, dass die äussere Ausstattung des Inhaltes würdig, und dass die sauberen Lithographien von Hrn. Schmidt selbst meist nach frischen Präparaten, wenige nach getrockneten oder Spiritusexemplaren mit gewissenhaftester Treue gezeichnet sind. *Pfr.*

Drei neue Landschnecken.

Von K. Th. Menke.

1. *Clausilia Lorraini* Menke.

T. subrimata, fusiformi-turrita, oblique confertim striata, vix sericina, rufo-cornea; spira gracilis, versus apicem acutiusculum sensim attenuata; sutura papillis albis, in anfractibus ultimis confluentibus, instructa; anfr. 11 subplanati, 2 ultimi aequales, lati, ultimus basi rotundatus; apertura auriformis; lamellae validae, convergentes; lunella arcuata; plica palatalis 1 supera (cum rudimento secundae ad partem superiorem lunellae); pl. subcolumellaris inconspicua; perist. continuum, callosum, carneum, expansum et reflexiusculum. — Long. 26, diam. 5 mill. Apert. 6 mill. longa, 5 lata.

Habitat prope Hongkong Chinae.

2. *Spiraxis Pfeifferi* Menke.

T. oblongo-turrita, solida, leviter striata, parum nitida, lutescenti-cerea; spira elongata, apice obtusa; sutura medio-cris; anfr. 8 aequaliter convexiusculi, ultimus $\frac{1}{4}$ longitudinis paulo superans, basi vix attenuatus; columella albo-callosa, leviter torta; apertura subobliqua, elliptico-ovalis; perist. simplex, rectum, margine dextro vix antrorsum dilatato. — Long. 19, diam. $5\frac{1}{2}$ mill. Apert. 5 mill. longa, 3 lata.

Habitat Touranne Cochinchinae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: [Der Geschlechtsapparat der Stylommatophoren in taxonomischer Hinsicht gewürdigt. 64-68](#)